

päganda, die Förderung der Jugendinitiativen mit Hilfe der MMM-Bewegung.

Durch die Einbeziehung eines großen Teils der Genossen aus verschiedenen Fachbereichen wurde bewirkt, daß sich in beiden Parteiorganisationen die Einsichten vertieften, daß nichts so gut ist, um es nicht noch besser zu machen; daß Leistungsvergleiche keine Einbahnstraße sind, sondern gegenseitiges Geben und Nehmen bedeuten. Auch die Arbeit der Massenorganisationen war in den direkten Leistungsvergleich mit einbezogen, indem unter anderem durch einen breiten Erfahrungsaustausch zur Arbeit mit den Neuerern und zur Ingenieurpaß-Bewegung die Führung des sozialistischen Wettbewerbs wichtige Impulse erhielt.

### Leistungsvergleiche keine Kampagne

Der Leistungsvergleich zwischen unseren Kombinat hat auch für die Räte der Parteisekretäre wichtige Anregungen vermittelt. Diese beziehen sich einmal auf das gründlichere Analysieren der Ursachen für die teilweise noch erhebliche Differenziertheit in den ökonomischen Ergebnissen zwischen den Betrieben. Die in beiden Kombinat den Betrieben monatlich bzw. quartalsweise übergebenen Kennziffern-Übersichten zum Vergleich der Leistungsentwicklung liefern dafür unbestechliche Fakten, auf deren Grundlage das Vermitteln der besten Erfahrungen verstärkt mit den Erkenntnissen aus dem Vergleich der Kombinate verknüpft wurde. Zum anderen ergaben sich aus dem Erfahrungsaustausch zur politischen Führung der mit dem Leistungsvergleich verbundenen Prozesse wertvolle Erkenntnisse für den, Inhalt der politisch-ideologischen Arbeit in den Parteiorganisationen.

4. Leistungsvergleiche haben nur dann Sinn und Zweck, wenn sie unter dem Strich zu besseren Ergebnissen in der Leistungsentwicklung führen; alles andere ist Geschäftigkeit und bleibt letztlich bloße

Rederei. Deshalb gab es regelmäßige Berichterstattungen der verantwortlichen Leiter bzw. der zur Parteikontrolle eingesetzten Genossen vor der Parteileitung und in Mitgliederversammlungen, in denen Rechenschaft über die Realisierung der Aufgaben und die erreichten Ergebnisse abgelegt wurde. Damit im Zusammenhang war es notwendig, Standpunkte vor allem in zwei Richtungen auszustreiten:

- zum Erfordernis, Schlußfolgerungen aus dem Leistungsvergleich zur Verbesserung der eigenen Arbeit in rascherem Tempo in konkrete Maßnahmen umzusetzen und deren Realisierung zielstrebig zu organisieren;

- zum Grundsatz, sich zur Entwicklung des Leistungsvermögens in der ersten Linie auf eine effektivere Nutzung der eigenen geistigen und materiellen Potenzen im Kombinat zu orientieren.

Da die regelmäßigen Einschätzungen zum Stand der Arbeit gleichzeitig mit Schlußfolgerungen für die nächsten Schritte verbunden waren, bekam der Leistungsvergleich immer wieder neue Impulse und wurde nicht zur Routine. Sehr positiv hat sich eine Ausstellung zum Leistungsvergleich ausgewirkt, in der sowohl erreichte wissenschaftlich-technische Ergebnisse dargestellt als auch Erfahrungen herausgearbeitet wurden.

5. Der Leistungsvergleich als Methode der Leistungstätigkeit darf keine Kampagne sein. Leistungsvergleiche sind dann von Erfolg, wenn sie kontinuierlich über einen längeren Zeitraum geführt werden und einen integrierten Bestandteil der planmäßigen Leitungsarbeit bilden. Die Beratung im Sekretariat der Bezirksleitung hat uns bestärkt, diese Arbeit zielstrebig weiterzuführen, und sie gab uns dazu wertvolle Anregungen.

Sonja Lehmann

Parteiorganisator des ZK im Kombinat Trikotegen

Siegfried Schaarschmidt

Parteiorganisator des ZK im Kombinat Baumwolle

### Leserbriefe

nen vorhandenen Kaderentwicklungsprogrammen sowie daraus abgeleiteten Jahresarbeitsplänen zur Kaderentwicklung noch fester verankert. Alle Grundorganisationen und APO werden durch die ZPL darauf orientiert, die Grundsätze der Kaderarbeit und die Anforderungen an sie, wie sie im Beschluß vom 7.6. 1977 formuliert sind, gewissenhaft zu berücksichtigen und die ideologischen Voraussetzungen für ihre Verwirklichung zu schaffen.

Monika Krell

stellvertretender Parteisekretär im  
VEB Zentrum für Forschung und  
Technologie Mikroelektronik Dresden

### So konnte die Parteigruppe Motor sein

Meine Parteigruppe, in der ich Parteigruppenorganisator bin, wirkt in einem Arbeitskollektiv, das zum Produktionsbereich Getriebbau im VEB Automobilwerk Eisenach gehört. Dieser Bereich nimmt seit Jahren vordere Plätze im Wettbewerb ein. Ich selbst gehöre dem Kollektiv und auch der Parteigruppe seit 16 Jahren an. Damals habe ich mit einem artfremden Beruf angefangen, mich dann zum Zerspanungsfacharbeiter qualifiziert. Das war nicht gerade leicht, da ich, wie der überwiegende Teil unseres

Kollektivs, im 3-Schicht-Rhythmus arbeite und als Mutter 5 schulpflichtige Kinder zu versorgen und zu betreuen hatte. Um mich politisch weiterzubilden, besuchte ich die Betriebsschule für Marxismus-Leninismus. Seit einigen Jahren arbeite ich an einer hochproduktiven Außenrundscheifmaschine.

Mit meiner Arbeit habe ich mir die Achtung und Anerkennung meines Kollektivs und meiner Genossen erworben. Die Genossen wählten mich inzwischen wiederholt als Parteigrup-